



Hochschule Düsseldorf  
University of Applied Sciences



International Office



Erasmus+

## Erfahrungsbericht zum Studienaufenthalt/ Praktikum mit Erasmus+

Name

Vorname

Fachbereich Architektur

Studiengang BA Architektur

Praktikumsgeber Urban Core Architects

Land Portugal

Studienjahr Auslandsaufenthalt

WS 2023/24

Einverständniserklärung:

ja

nein

Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht **anonymisiert** auf den Internetseiten des International Office der HSD veröffentlicht wird bzw. an interessierte Studierende weitergegeben.

**Sie können dem Bericht gern Bilder hinzufügen.**

**Vorbereitung (Planung & Organisation bzw. Bewerbung & Ankunft an der Partnerhochschule/ Praktikumsgeber) (max. 3000 Zeichen)**

Zunächst war die Herausforderung selbstständig ein passendes Praktikum im Fachbereich Architektur im Ausland zu finden. Neben Initiativbewerbungen, habe ich es ebenfalls über das Suchportal für Erasmus Praktika probiert und mich erfolgreich für das Praktikum bei Urban Core Architects in Portugal beworben. Nach einem kurzen Email-Austausch, wurden die notwendigen Dokumente eingefordert und der Praktikumsvertrag wurde unterschrieben. Die Adresse und Startdatum wurde mir mitgeteilt und ich habe angefangen meine Anreise zu planen.

**Unterkunft (max. 3000 Zeichen)**

Das Suchen einer passenden Unterkunft, war leider eine größere Herausforderung als Gedacht, da Porto eine absolute Studentenstadt ist und starker Wohnungsmangel herrscht. Ebenso war es nahezu unmöglich einen Platz in einem Studentenwohnheim zu finden, da die meisten Wohnheime eine Mindestmietdauer von mind. 5 Monaten voraussetzen. Auf private Unterkünfte konnte man sich auch nicht wirklich verlassen, da meisten keine Besichtigungen möglich waren und man aufpassen muss vor Betrügern. Da ich lange Zeit auf der Suche war, nichts passendes gefunden habe und das Praktikum immer näher rückte, habe ich ein Zimmer in einer privaten Residence, über eine Maklerwebsite gebucht. Damit verbunden war eine über dem Durchschnitt liegenden Monatsmiete, Buchungsgebühren, Servicegebühren und einen Aufpreis für Kurzzeitmieten. Leider habe ich dieses Problem mit sehr vielen Praktikanten hier in Porto teilen können.

**Studium an der Partnerhochschule/ Erfahrung mit der Praktikumseinrichtung  
(max. 3500 Zeichen)**

Mein erster Praktikumstag begann mit einer kurzen Vorstellung der Mitarbeiter und die Einweisung in meinem Arbeitsplatz. Zu meinem Glück gab es neben den 2 Mitarbeitern, 2 weitere Praktikanten von Erasmus. Da kein Computer zur Verfügung stand und ich nicht darüber informiert wurde meinen eigenen Mitzubringen, konnte ich zunächst nicht eingearbeitet werden. Mir ist direkt aufgefallen, dass eine eher kühle Arbeitsatmosphäre herrscht und wenig geredet wird neben der Arbeit. Wir sind dann jedoch auf 2 Baustellen zusammen gefahren, um ein Aufmaß und eine Fotodokumentation zu machen.

Nach einigen Wochen, wurde man in die Projekte eingearbeitet und hat selbstständig Aufgaben übernommen. Die Arbeitszeiten waren Montags bis Freitags von 10 - 19 Uhr mit einer Mittagspause von einer Stunde. Bei dringenden Projekten wurden auch einige Überstunden gemacht. In meiner gesamten Zeit von 2 Monaten waren wir 2 Tage auswärts und sonst im Büro.

Was mir an der Arbeit gefallen hat ist, dass man sehr selbstständig arbeitet und einem von Anfang an Aufgaben anvertraut werden. Man ist im ständigen Kontakt mit den Vorarbeitern und dem Chef via WhatsApp und bei Fragen wird einem direkt weiter geholfen. Am Ende des Projekts wird die Arbeit auch noch einmal korrigiert und es wird auch Rücksicht genommen, wenn man neu in einem Programm arbeitet und etwas mehr Anweisungen braucht als Andere.

**Alltag und Freizeit (max. 2500 Zeichen)**

Zu meinem Glück haben wir uns bereits im Voraus drauf geeinigt, dass ich einige Freitage frei bekomme, wenn ich die Stadt erkunden möchte oder meine Familie/Freunde zu Besuch kommen. Es war jedoch eine enorme Umstellung, sich an die Arbeitszeiten anzupassen. Der Arbeitsbeginn um 10 Uhr und Feierabend um 19 Uhr gleichen nicht den typischen Arbeitszeiten, die ich aus dem Deutschen Arbeitsalltag kenne. Vor allem im Oktober, wo die Sonne noch früher untergeht, fühlten sich die Tage im Büro unglaublich lang an und viel Zeit für Freizeitaktivitäten in Porto blieben auch nicht. Dafür wurden die Wochenende ins Volle ausgenutzt, was ein guter Ausgleich zum Arbeitsalltag war.

**Fazit/ Kritik (beste und schlechteste Erfahrung) (max. 2000 Zeichen)**

Leider gab es auch viele Unstimmigkeiten im Büro, bezogen auf Arbeitszeiten, Überstunden und freie Tage und ebenfalls bei Krankheit wurde wenig Rücksicht genommen. Dadurch das das Büro nur 2 Mitarbeiter hat und sehr klein ist, konnte ich nicht soo viel lernen wie ich erwartet hätte und wir 3 Praktikanten mussten zu Deadlines auch sehr intensiv Leistung erbringen. Das Praktikum war also alles andere als entspannt und ebenfalls unbezahlt.

Nichtsdestotrotz war das Praktikum eine unglaubliche Erfahrungen für mich um nach dem Abschluss, zu reisen, einen neuen Ort kennen zu lernen und neue Kontakte und Erfahrungen zu sammeln. Für einen begrenzten Zeitraum ist ein Graduiertenpraktikum, meiner Meinung nach die beste Option um ein neues Arbeitsumfeld im Ausland kennen zu lernen, diverse Arbeitsarten und neue Programme kennen zu lernen. Man hat nicht nur die Chance in einem wunderschönen Ort wie Porto zu leben, sondern auch nebenbei Berufserfahrungen zu sammeln und in deinem CV dadurch zu profitieren. Das aller tollste waren die Erasmus Programme, durch die ich super schnellen Anschluss gefunden habe und unglaubliche tolle Freundschaften sich entwickelt haben. Meine Empfehlung wäre es, das Graduiertenpraktikum zum Semesterstart zu beginnen, da zum Start unglaubliche viele Kennenlern Events von Erasmus organisiert werden und man somit einen perfekten Start in der neuen Stadt hat.